



## Und wo sind die grünen Friedensengel?

Wohnung und Balkon sind weihnachtlich gestaltet, Kerzenlicht verbreitet eine friedliche Stimmung. Und wenn ich abends an meinem Schreibtisch sitze, sehe ich eine Fackel der PCK flackern. Ehrlich gesagt, sie hat mich auch hin und wieder gestört. Jetzt wünsche ich mir sehr, dass sie auch in den nächsten Monaten und Jahren bis zur Umgestaltung auf eine grüne Industrie weiterhin in den Tag und die Nacht hinein leuchtet.

Deutschlands Regierung verkündet, dass das Land kein russisches Gas mehr will und wundert sich lautstark, wenn der Gashahn zugezogen bleibt. Eilfertig wird auch ohne Not protokolliert, dass unser Land ab 1. Januar 2023 kein russisches Erdöl mehr importiert. Woher in den Jahren der Übergangsperiode das Öl kommt, dafür gibt es keine umfassenden Antworten. Zweckoptimismus reicht da wohl nicht. Die Mehrheit der Bevölkerung will sich weder mit der Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz abfinden, noch in einen Krieg hineingezogen werden.

In seiner Rede zur „Lage der Nation“ stimmt Bundespräsident Steinmeier auf schwere Zeiten ein. Entscheidend für die BRD sei nicht der Applaus des Publikums, sondern die Stärkung Europas, erklärte Steinmeier. Und er hob hervor, dass sich angesichts der Bündnisverpflichtungen der BRD als Mitglied der NATO jetzt Andere auf uns verlassen müssten.

Deutschland hat sich zum US-Musterschüler gemausert. Die früheren Friedensaktivisten und „Friedensengel“ der Grünen mutieren zu den stärksten Kriegstreibern. Zitat Annalena Baerbock: „Unsere Waffen helfen, Menschenleben zu retten.“

Man hat das Gefühl, dass europäische und amerikanische Politiker permanent Konferenzen und Treffen durchführen, natürlich mit denen, die sich zur „Wertegemeinschaft“ bekennen. Dabei geht es aber nicht um das Ausloten von Friedensinitiativen, sondern vorrangig um weitere Sanktionen und Verurtei-

### Aus dem Inhalt:

Wo sind die grünen Friedensengel?	S.1
Hartz 5: Armut per Gesetz	S.2
Wer hat, dem wird gegeben	S.3
Einnahmen und Übergewinne	S.4
Vermögensverteilung in Deutschland	S.5
Aus dem Mitgliederleben	S.6
Aus der SVV-Fraktion	S.7
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.8

lungen. Man möchte laut rufen: Menschen, Regierungen besinnt euch. Verspielt die Friedensaktie nicht völlig, sondern gestaltet sie und baut sie aus.

Unsere Menschen werden auf kurzfristige Stromabschaltungen heutzutage vorbereitet. Da muss ich unweigerlich an die „Schummerstunden“ Anfang der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts denken. Oma machte die Ofentür auf, und ich Knirps schaute gebannt in das Feuer. Damals empfand ich das als angenehm heimelig.

Vor einiger Zeit fiel mir das Buch „Wunder-weiße Nacht“ aus dem Henschelverlag Kunst und Gesellschaft DDR-Berlin 1980 in die Hände. Deshalb möchte ich meine Gedanken/Ausführungen nachdenklich, optimistisch mit einem im Buch entdeckten „Weihnachtslied“ von Lori Ludwig (1924-1986) beenden:

Schmückt eine grüne Tanne  
nach altem Weihnachtsbrauch.  
Die Finsternis wird schwinden,  
wie in den Lüften Rauch.  
Helft mit, dass Frieden werde.  
Lasst immer Frieden sein.  
Das Brot im Schoß der Erde  
will ruhen und gedeihn.

Ein harmonische Weihnachten und ein friedliches gesundes 2023 wünscht

Monika Gohl

## »Herausgekommen ist Hartz 5 und es bleibt Armut per Gesetz«

SPD und Bündnisgrüne wollten mit dem Bürgergeld den Makel von Hartz 4 loswerden, das unter ihrer Rot-Grünen Bundesregierung im Jahr 2004 eingeführt wurde. Doch was nun im Ringen mit der CDU/CSU und unter Beifall der FDP vom Vermittlungsausschuss beschlossen wurde, ist kein Bürgergeld.

Der neue Regelsatz von 502 Euro ist zwar eine Steigerung im Vergleich zu den bisherigen Leistungen, sichert aber kein Existenzminimum. Ein wirkliches Existenzminimum müsste nach Berechnungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes 725 Euro betragen.

Die Behauptung von Union und AfD, dass Vollzeitbeschäftigte am Ende weniger Geld zur Verfügung hätten als Hartz4-Beziehende, hat sich längst als Fake News herausgestellt. Und es wird nicht besser, wenn Markus Söder Medien, die ihn damit konfrontieren, diffamiert.

Vielleicht sollte der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz noch mal einen Blick in das Grundgesetz und das entsprechende Urteil des Bundesverfassungsgerichts werfen. Dort geht es um ein menschenwürdiges Existenzminimum, das der Staat zu gewährleisten hat. Wenn der Abstand zwischen Existenzminimum und Löhnen zu gering ist, muss es eben höhere Löhne geben. Doch mit CDU/CSU und AfD beklagen nun ausgerechnet die beiden Parteien den fehlenden Lohnabstand, die nicht einmal der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro zugestimmt haben.

Mit der Verhinderung einer Vertrauenszeit, in der Menschen, die meist unverschuldet arbeitslos wurden, nicht sofort mit Leistungskürzungen bestraft worden wären, offenbart sich ein eher asoziales Menschenbild der Union. Die Bergpredigt im Neuen Testament verpflichtet die Christenheit zu Solidarität und Nächstenliebe. Bei den sich christlich nennenden Parteien herrscht dagegen Misstrauen gegen Arme. Das ist nicht nur erbärmlich, sondern hält den Druck aufrecht, auch noch die schlechtbezahltesten Jobs anzunehmen und damit die Löhne niedrig zu halten. Ein Teufelskreis, mit dem der größte Niedriglohnsektor Europas – tatsächlich bei uns - zum Wohle des Profits aufrechterhalten wird.

Ich mache einen anderen Vorschlag: Die Bedürftigen bekommen das wirkliche Existenzminimum – keine Sanktionen. Engagierte und Kranke bekommen einen Bonus.

Das Bürgergeld hätte einen sozialen Aufbruch signalisieren können. Herausgekommen ist Hartz 5 und es bleibt Armut per Gesetz.



Im Wortlaut von Gregor Gysi, SUPERillu,  
01. Dezember 2022

*Gregor Gysi am 1.10.2022 in Schwedt*

## Wer hat, dem wird gegeben

### Der Kanzler, der schweigt

Es ist zweifelsohne eine »Zeitenwende«, die Bundeskanzler Olaf Scholz da eingeläutet hat:

Deutschland ist Weltmeister beim Strompreis, die Bundeswehr bekommt 100 Milliarden Sondervermögen und Hartz IV heißt jetzt »Bürgergeld«. Gegen die zunehmende Verarmung der Bevölkerung und Insolvenzwellen im Krisenwinter gibt es keine »Bazooka«, sondern Entlastungspäckchen. Ist das der »Respekt«, den der Scholzomat vor der Wahl versprochen hatte?

Wahrscheinlich kann er sich – wie auch bei anderen Altlasten – einfach nicht mehr daran erinnern. Wie war das noch? Wollte er damals als Merkels Vizekanzler nicht auch gegen Lobbyismus und Korruption vorgehen? Hart durchgreifen gegen Steuerflucht und Geldwäsche? Sogar eine Reichensteuer einführen? Könnte er das jetzt als Kanzler nicht alles tun? »Mit Wumms aus der Krise«? Könnte er – wenn da bloß diese Erinnerungslücken nicht wären. Und Lindner. »You'll never walk alone« – ob dieses Versprechen der Bevölkerung oder der FDP gilt, weiß wohl auch der Kanzler nicht so recht.

### Der Minister der Reichen

Ob bei der Verteidigung des Dienstwagenprivilegs oder der Abwehr eines Tempolimits: Finanzminister Christian Lindner steht immer auf der richtigen Seite – der Seite der Porschefahrer. Der Hüter der Schuldenbremse verachtet die »Gratismentalität« der 9-Euro-Ticket-Fans. Sollen sie doch ihren Dienstwagen nutzen. Vergünstigter Nahverkehr sei schlicht »nicht fair«. Denn wer ohne Zug und Bus auf dem Land lebt, dem – das hat Lindner ganz richtig erkannt – hilft auch kein 9-Euro-Ticket. Fragt sich nur, wer daran etwas ändern könnte. Parteikollege und Verkehrsminister Volker Wissing offensichtlich nicht.

Starke Schultern müssen auch stärker entlastet werden, so die steuerpolitische Devise des Quasi-Kanzlers. Krisenbedingte Übergewinne konnte er bis vor Kurzem überhaupt nicht erkennen. Nun hat er offenbar doch einige »Zufallsgewinner« und »Rendite-Autopiloten« ausgemacht. Ob Lindner dabei auch an sein eigenes Ministerium denkt? Durch die Extra-Steuereinnahmen ist er nämlich Deutschlands Inflationsgewinner Nr. 1.

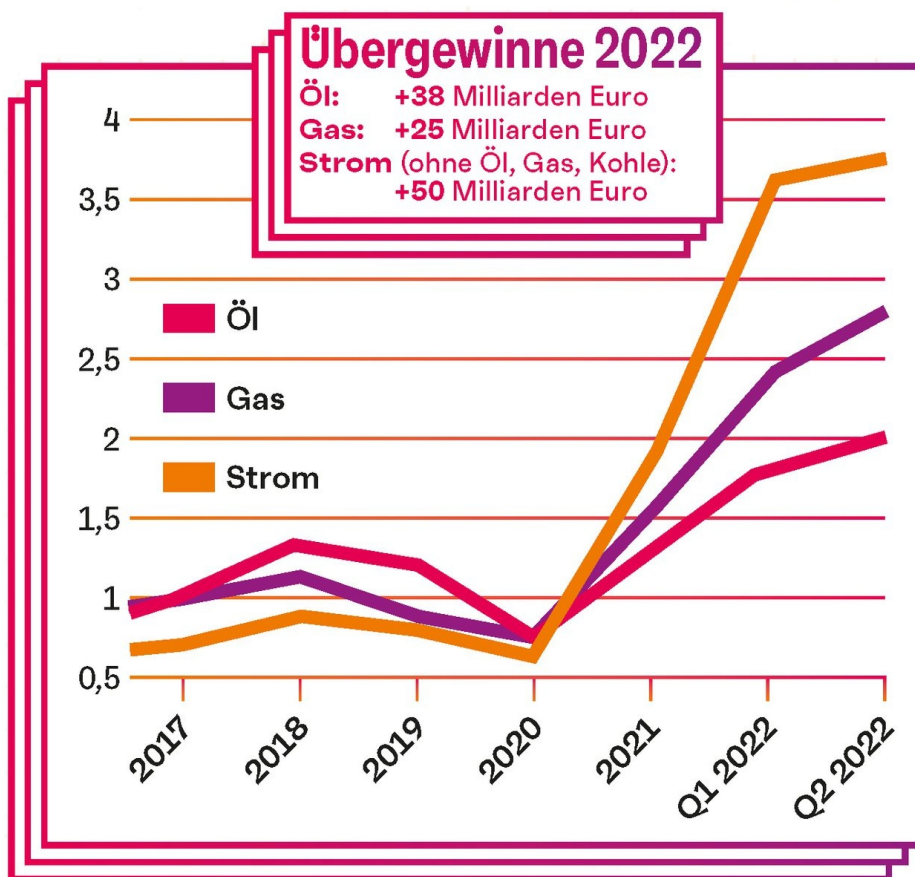
## Der Duschtipp-Minister

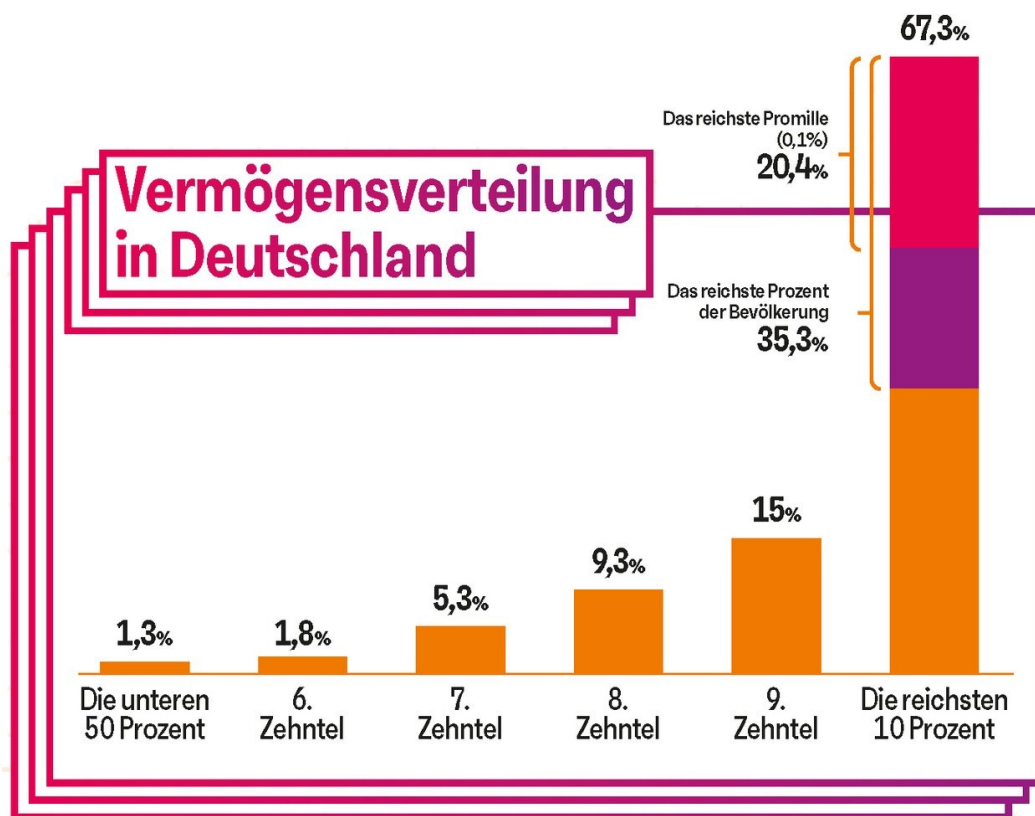
Es sind düstere Zeiten. Besonders für Robert Habeck. Erst fliegt ihm sein Herzensprojekt, die Gasumlage, um die Ohren, und nun muss ausgerechnet er als Grüner über ein Comeback klimaschädlicher Kohlekraftwerke und Atomkraft-Verlängerungen entscheiden. Ein Stresstest für den Vizekanzler. Jedenfalls würde niemand dem Intellektuellen Habeck seine Insolvenz absprechen – äh, Kompetenz! Besonders beim Energiesparen: Die Duschzeit auf höchstens fünf Minuten reduzieren und die Wassertemperatur senken, empfiehlt sein Ministerium: »Das tut nicht nur der Umwelt, sondern auch unserer Haut gut.« Er selbst habe »noch nie« fünf Minuten lang geduscht, sagte er dem Spiegel. Nun habe er seine Duschzeit sogar »noch mal deutlich verkürzt«. Bravo! Mehr Einsatz kann man von seinem Wirtschaftsminister nicht verlangen. Jetzt können wir nur noch auf gutes Wetter hoffen.

283,25 Milliarden Euro – so hoch werden dieses Jahr allein die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer sein. Der deutsche Staat verdient derzeit trotz aller Krisen kräftig am Konsum seiner Bürgerinnen und Bürger mit. Wegen der hohen Inflation spülte die Mehrwertsteuer 18 Prozent mehr in die Kassen als im Vorjahr. Bis Ende 2022 rechnet die Bundesregierung mit einem Plus von knapp 13 Prozent.

283 250 000 000 €

Seit der Invasion Russlands in der Ukraine sind die Preise für Öl und Gas stark gestiegen. Fast alle großen Mineralölkonzerne erzielten Rekordgewinne, trotz teilweise hoher Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Russlandgeschäft. Laut aktuellen Berechnungen belaufen sich die krisenbedingten Übergewinne auf etwa 38 Milliarden Euro beim Öl, 25 Milliarden Euro beim Gas und weitere 50 Milliarden Euro bei Strom aus Atomkraft und erneuerbaren Energien.





Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ist das Vermögen in Deutschland extrem ungleich verteilt. Und es wird jedes Jahr schlimmer. Das reichste 1 Prozent besitzt mehr als 90 Prozent der deutschen Bevölkerung zusammen.

Gleichzeitig ist Vermögen sehr anhänglich, wie viele Studien zeigen. Nur durch eine ordentliche Besteuerung könnte man dieser Entwicklung entgegenwirken. Seit 1997 wird aber keine Vermögensteuer mehr erhoben und auch die Erbschaftsteuer auf Großerbschaften ist durch weitreichende Umgehungsmöglichkeiten praktisch ausgesetzt.

## Die 5 Reichsten Deutschlands

				
<b>1. Dieter Schwarz</b> (Kaufland/Lidl)	<b>2. Klaus-Michael Kühne</b> (Kühne+Nagel)	<b>3. Familie Heister &amp; Albrecht Jr.</b> (Aldi Süd)	<b>4. Susanne Klatten</b> (BMW)	<b>5. Stefan Quandt</b> (BMW)
2022: 47,1 Mrd. US-\$ 2021: 36,9 Mrd. US-\$ 2020: 19,8 Mrd. US-\$	2022: 36,8 Mrd. US-\$ 2021: 26,3 Mrd. US-\$ 2020: 14,2 Mrd. US-\$	2022: 36,8 Mrd. US-\$ 2021: 39,2 Mrd. US-\$ 2020: 33,3 Mrd. US-\$	2022: 24,3 Mrd. US-\$ 2021: 27,7 Mrd. US-\$ 2020: 16,8 Mrd. US-\$	2022: 20,7 Mrd. US-\$ 2021: 21,6 Mrd. US-\$ 2020: 12,3 Mrd. US-\$

2021 war ein Rekordjahr für Deutschlands Milliardärinnen und Milliardäre. Die Großvermögen sind so stark gestiegen wie noch nie. Die 100 reichsten Familien konnten ihr Vermögen um 116 Milliarden Euro steigern. Trotz Coronakrise, Ukraine-Krieg, weltweiten Logistikproblemen und Turbulenzen an den Aktienbörsen wachsen die Vermögen einiger Superreicher immer weiter. Am unteren Ende sind knapp 14 Millionen Menschen von Armut betroffen – ebenfalls ein trauriger Höchststand.

## Aus dem Mitgliederleben

Für die Kreismitgliederversammlung war am 15.10.2022 unsere BO Schwedt zuständig. Es ging dabei um folgende Themen: PCK, Energiesituation in kommunalen Bereichen, "Heisser Herbst" zu Aktionen mit Bündnissen aus Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden.

*Die Versammlung eröffneten unsere Kreisvorsitzenden  
Anne-Frieda Reinke und Andreas Büttner.*



Fotos von zentralen Veranstaltungen, an denen wir als LINKE teilgenommen haben: 9. November zum Gedenken an die Pogromnacht und 15. November zum Volkstrauertag.



*Die Gedenkansprache hielt in diesem Jahr Bärbel Ramm.*



## Rede zur SVV am 30.11.2022 – Haushaltsentwurf 2023

Der Haushaltsentwurf 2023 liegt uns hier vor und damit die Entscheidung, wie wird die Stadt Schwedt im Jahr 2023 mit Finanzen ausgestattet. Im ablaufenden Jahr gab es große Veränderungen in Schwedt und Umgebung. 21 Ortsteile gehören jetzt zum Stadtgebiet, und es gibt viele neue Aufgaben, die bei der Planung finanzielle Beachtung finden müssen.

Unsere Stadt wurde im vergangenen Jahr durch politische Entscheidungen schwer gebeutelt. Die angekündigte Entscheidung, die Druschba-Trasse zum 31.12.2022 für russische Rohöl zu schließen, wirkt sich trotz positiver angekündigter Maßnahmen und Finanzausgaben von Bund und Land auf unseren Wirtschaftsstandort aus. Die Belastung der Stadtverwaltung hat durch diese Entwicklung enorm zugenommen. Wir schätzen deshalb die bisher geleistete Arbeit aller Mitarbeiter unter Leitung unserer Bürgermeisterin Frau Hoppe.

Wir Stadtverordnete haben die schwierige Aufgabe, einen doppelten Haushalt zu lesen. Das bedarf einer Anleitung und etwas Übung. Die Nachfragen der verschiedenen Fraktionen zeugen davon. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung dafür bedanken, dass sie geduldig und umfassend unsere Fragen beantwortet und detaillierte Aufstellungen von Transferleistungen geliefert haben.

Im Haushaltsentwurf 2023 wird trotz weiterhin entspannter Steuerlage ein Defizit von ca. 3,5 Mio. Euro im Finanzhaushalt geplant. Da die Stadt Schwedt über ein gutes Rücklagendepot infolge guter Wirtschaftsabschlüsse der letzten Jahre verfügt und auch der Abschluss für 2022 vielversprechend erscheint, ist das noch nicht besorgniserregend. Wir schätzen, dass trotz der hohen finanziellen Belastung der Stadt im sozialen Bereich nicht gekürzt wird.

Die Transferleistungen bleiben weiterhin erhalten, so dass Sport- und Kulturvereine weiterhin mit den Zuwendungen arbeiten können und die Belastungen durch Strom- und Gaskostenerhöhungen Beachtung finden. Das Bürgerbudget bleibt uns auch 2023 erhalten. Also liebe Bürgerinnen und Bürger, stellen Sie Ihre Anträge und bereichern sie damit das Leben in der Stadt und ihren Ortsteilen. Das angesetzte Investitionsvolumen sorgt für die weitere Gestaltung des städtischen Raumes, für die Unterstützung der Feuerwehren und andere wichtige Maßnahmen. Die im Jahr 2022 begonnenen Investitionsmaßnahmen in den Ortsteilen werden nach Plan fortgeführt.

Die Fraktion DIE LINKE befürwortet auch deshalb den Haushaltsentwurf 2023.

Für das Jahr 2023 haben wir noch viele Aufgaben vor uns. Den Schwedter Bürgern und denen in den alten und neuen Ortsteilen geht es gut, und trotzdem gibt es noch viele kleine und größere Probleme zu lösen. Briefe mit Bitten um Unterstützung und Anregungen liegen vor, so dass wir nach der Weihnachtspause mit der Lösung dieser beginnen werden. Der Haushaltsentwurf 2023 bietet dafür eine gute Arbeitsgrundlage.

**Bärbel Ramm**

## **Frank Nitzschke als neuer Abgeordneter**

Seit einem Jahr bin ich der Nachfolger von Andreas Grote (Wegzug aus Schwedt) als Stadtverordneter der Stadt Schwedt. In der letzten Wahlperiode war ich bereits sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Wirtschaft und danach im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales.

Viel Zeit benötigt man dabei für die Vorbereitung der Versammlungen, denn es gilt jeweils eine Vielzahl von Dokumenten im Vorfeld zu studieren. Hier steckt der Teufel manchmal im Detail. Schwerpunkte meiner Tätigkeit sehe ich vor allem in der Sicherung der Ausgewogenheit der Beschlüsse. Oftmals klingen Vorschläge aus den anderen Fraktionen erst mal recht gut. Bei genauerem Hinsehen entdeckt man aber manchmal die damit verbundene Tücke.

In der Fraktion der Linken bin ich für die Arbeit mit den Schwedter Stadtwerken und deren Töchter der Ansprechpartner. Die Probleme sind leider derzeit recht groß. Der Dacheinsturz des Aquariums und die Entwicklung der Preise für Gas, Strom und Fernwärme sind für die Stadtwerke eine immense Herausforderung. Die Abstimmungen in den Fraktionssitzungen sind deshalb auch für mich sehr wichtig und geben mir Kraft für die Wahrnehmung der Verantwortung.

**Frank Nitzschke**

## **Ein Dankeschön zum Jahresende**

Folgende Mitglieder der BO verdienen ein besonderes Dankeschön für ihre Mitwirkung 2022: Doris, Irmgard, Detlef, Uschi, Manfred, Monika und Tobias und natürlich auch alle Verteiler des KoppHoch und die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE in der SVV Schwedt.

**Der Vorstand der BO**

## Termine/Arbeitsplan Basisorganisation Schwedt, Stand: Dezember 2022 (Termine vom Kreisverband liegen noch nicht vor)

06.01.2023	Vorstandssitzung BO Schwedt	15:00 Uhr Geschäftsstelle
30.01.2023	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum 1. OG Raum 207
09.02.2023	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:00 Uhr Geschäftsstelle
27.02.2023	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum 1. OG Raum 207
01.03.2023	SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
09.03.2023	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:30 Uhr Geschäftsstelle
10.03.2023	Frauentagstreff	13:30 bis 15:30 Uhr KOMM Marchlwesking

**Harmonie, Glück, Freude, Ruhe,  
Stimmung (ohne viel Getue),  
Herzenswärme, Lichterglanz,  
Karpfen, Puter oder Gans  
(nicht zu fett und nicht zu schwer):  
All dies wünschen wir Euch sehr!**

In diesem Sinne ein entspanntes Weihnachtsfest  
und ein friedliches, gesundes neues Jahr 2023.

**BO Schwedt DIE LINKE**



### Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

16.02.2023 Elfie Lutz zum 70. Geburtstag



### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

20.02.2023	Susanne Wienholz	zum 88. Geburtstag
25.02.2023	Irmtraut Giel	zum 72. Geburtstag
26.02.2023	Rita Grünberg	zum 88. Geburtstag
27.02.2023	Kathrin Steguhn	zum 58. Geburtstag
05.03.2023	Gerd Kling	zum 85. Geburtstag

KoppHoch erscheint aller zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 01-2023: 06.03.2023

#### Impressum

##### Herausgeber:

DIE LINKE  
Basisorganisation Schwedt

##### V.i.S.d.P.:

I. Giel

##### Redaktion:

M. Gohl, I. Giel, T. Andres

##### Gestaltung:

M.+I. Giel

##### Vertrieb:

Geschäftstelle der Partei  
DIE LINKE Schwedt

#### Sprechzeiten

##### Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 208  
mind. 1 x wöchentlich oder nach  
Bedarf bzw. Tel. 415810

##### Finanzen

Mo, 02.01.2023, 10 bis 12 Uhr  
Mo, 27.02.2023, 10 bis 12 Uhr  
Mo, 27.03.2023, 10 bis 12 Uhr

#### Kontakt und Adressen

DIE LINKE

Basisorganisation Schwedt/Oder  
Auguststraße 2, 16303 Schwedt  
e-mail:

schwedt@dielinke-uckermark.de  
Tel.: (03332) 31928

Webseite:

www.dielinke-uckermark.de